

Ghetto Love

Von ByTaozi

Kapitel 3: Wie ein nasser Hund...

Jay hatte den Emo fest an seinem schwarzen Köterhaar gepackt, was sich jedoch erstaunlich gut anfühlte-

Er tunkte den Emo in die Toilettenschüssel und ließ ihn dort erst etwas zappeln, ehe er ihn wieder nach oben zog.

Schließlich wollte er ihn nicht ertränken, nur ein bisschen quälen.

"Wie war das? Was hast du gesagt?", fragte der Überlegene und wartete auf Justins Antwort.

Würde sie nicht so lauten wie er es wollte, würde der Emo gleich den nächsten Tauchgang erleben.

Justin schnappte nach Luft und hörte die Worte des älteren.

"Lass das!" versuchte er, wollte einfach nicht nachgeben, auch wenn das vielleicht nicht sehr klug von ihm war.

"Ich sagte du musst wissen wie ein Stricher aussieht! Vermutlich weil du selbst eine Gottverdammte Schwuchtel bist!"

Auch wenn er selbst schwul war, überwog momentan der Hass!

Mit einem Murren tunkte er Justin wieder zurück in die Toilettenschüssel und ließ ihn dieses Mal ein wenig länger zappeln.

Dieser dämliche neue Emo sollte ihn noch richtig kennenlernen.

Und dem Emo aus seiner Klasse würde er auch noch zeigen, was es hieß, seine Freunde nicht richtig zu erziehen.

Er zog den Schwarzhaarigen wieder nach oben und fragte erneut, was er gesagt hatte und wartete auch erneut auf seine Antwort.

Justin wollte nicht nachgeben, aber nochmal Toilettenwasser trinken wollte er auch nicht!

"Okay okay! Ich bin hier die Schwuchtel! Verdammt jetzt lass mich los!" bat er schon fast.

Jetzt war er gar nicht mehr so cool wie er die ganze Zeit über tat.

Er war sich nicht sicher, aber hatte er Angst vor Jay?

"Braver Emo", meinte Jay und ließ ihn los.

Er fand es gut, dass der Emo endlich nachgegeben hatte.

Für einen Moment hatte er innerlich schon daran gezweifelt und sich darüber gesorgt, dass vielleicht jemand seiner 'Herrschaft' ein Ende setzen könnte.

In der Tat, Jay war ein bisschen herrschsüchtig..und auf alle Fälle ein wenig merkwürdig-

"Und jetzt mach was mit deinem Gesicht..und deinen..Zotteln..so geh ich nämlich nicht mit dir Gassi", befahl er Justin und ging sich die Hände waschen.

Das Gesicht des schwarzhaarigen war klatsch nass, ebenso wie seine Haare.

Als Jay ihm sagte er solle sich wieder herrichten, klappte Justin die Kinnlade hinunter.

"Willst du mich verarschen?!" fragte er ungläubig.

"Denkst du jetzt echt das ich DANACH noch mit dir mitkomme?! Du hast sie ja wohl nicht mehr alle du kranker Irrer!" gab er von sich, stellte sich schließlich vor den einzigen Spiegel hier, welcher bis zum Boden reichte und schaute sein Spiegelbild...

Er sah aus wie ein nasser Hund... vermutlich nur noch schlimmer.

Dann zog er sich kurzerhand sein Shirt nach oben und besah den Brandfleck, welcher nun dank Jay seinen Bauch zierte!

Als er kurz mit dem Finger auf die Wunde tippte, gab er einen leisen, zischenden Schmerzenslaut von sich.

Das Jay offenbar noch da war ignorierte er galant.

Als Jay sich die Hände gewaschen und abgetrocknet hatte, guckte er zu Justin, der ihn gerade wieder beschimpfte.

"Ah, ah, ah- Hast du denn immer noch nichts gelernt? Wenn du böse bist wirst du bestraft und wenn du lieb bist, wirst du nicht bestraft. Denk mal darüber nach", sagte er und redete in einem Tonfall mit ihm, wie mit einem noch nicht stubenreinen Welpen.

Er schaute den anderen an und musterte ihn, während dieser sich im Spiegel besah.

"Boah ey, mach doch nicht son Aufstand wegen dem bisschen. Du stehst doch eh auf Schmerzen, sonst würdest du dich nich ritzen", gab der Gesträhnte frech von sich, da für ihn einfach alle Emos ritzten.

Das er ritzte konnte Jay nicht hundert Prozent wissen, da Justin entweder lange Pullover trug oder einfach eine Armstulpe.

"Mann! Du tust ja fast so als wärst du mein Dad!" sagte er und meinte es auch so. Schon sein Vater hatte ihn immer geschlagen wenn er unartig gewesen war...

Jetzt fuhr Justin sich durch die nassen Haare und wrang sie aus, sodass das Wasser auf den Boden plätscherte.

"Na toll..." sagte er nur.

"Oh Gott- Wäre ich dein Dad hätte ich dich schon lange im Klo ertränkt", meinte Jay und fing an zu lachen.

Er fand es schon ziemlich lustig, wie nass der Emo war und wie er sich gerade die Haare auswring.

"Alter, du siehst aus wie ein Köter der ausm Klo gesoffen hat..", stellte der Hopper fest und grinste noch etwas.

Dabei lehnte er sich gegen das Waschbecken und schaute Justin weiter bei seinen Tätigkeiten zu.

"Ja, wenn mein Dad gekonnt hätte, hätte er das sicher schon getan..." sagte er leise, eher zu sich selbst als zu Jay.

Dann griff er nach Papier Tüchern um sich sein Gesicht zu trocknen.

"Ja, dank dir!" sagte er auf die Aussage hin das er wie ein Hund aussah der aus der

Toilette getrunken hatte.

Jetzt war er wieder etwas trockener, sah aber immer noch nicht wirklich annehmbar aus...

Jay wunderte sich über den Kommentar, den er sehr wohl mitbekommen hatte, sagte aber nichts dazu.

Was hätte er auch schon sagen sollen?

Schließlich war es ihm egal.

Der Neue war ein Emo und Jay hasste Emos..also..was würde es ihn stören, wenn er wohl ein sehr schwieriges Familienverhältnis hätte, Depressionen und was Emos sonst noch so haben?

"Boah..ich hab noch nie nen Emo ungestylt geseh'n..und..ich hätte auf den Anblick echt verzichten können. Ungestylt seht ihr Emos ja noch beschissener aus..und ich dachte, dass das nich geht ey"

Justin gingen diese dummen Kommentar wirklich auf den Senkel!

"Du hast wohl heute eine Überdosis an 'Leck-mich-am-Arsch-Pillen' genommen...!" Giftete er. Justin konnte es einfach nicht lassen!

"Weiß dein Pfleger überhaupt das du heute Ausgang hast?" fügte er noch hinzu.

Jay seufzte und blickte nach unten

"Du stehst wohl auf Tauchgänge..gut..dann machen wir das jetzt so lange, bis du dummer Köter endlich verstehst wie du dich gegenüber mir zu verhalten hast"

Er blickte auf, ging zu Justin, packte ihn wieder an den Haaren und zog ihn erneut in die selbe Kabine aus der sie gerade erst raus gekommen waren.

Dort machte er auch das Selbe wieder wie erst vor Kurzem, tunkte Justin in die Toilettenschüssel und drückte ab.

Er würde dem störrischen Emo schon zeigen wie es hier lief und neue Mobbing-Methoden fielen ihm immer ein.

Nicht schon wieder! Super! Jetzt war er gerade erst halbwegs trocken!

Was würde Jay tun wenn er dieses mal nicht nachgeben würde?

Justin war sich nicht sicher ob er es herausfinden wollte...

Wieder schluckte er Wasser, und versuchte sich gegen Jay zu wehren.

Als Justin sich gegen ihn wehrte, drückte Jay ihn nur noch fester und länger nach unten.

Er würde nicht zulassen, dass so ein dreckiger Emo seiner Schreckensherrschaft ein Ende machen würde - oh nein.

Er würde den Stolz dieses Pissers schon brechen und wenn es das Letzte sein würde in seinem Leben.

Jay hatte eindeutig ein neues Mobbing-Opfer gefunden, ein viel Besseres als Jack.

Zwar würde er den blonden Emo auch noch mobben, aber hauptsächlich Justin.

Für Justin wurde die Luft langsam knapp, sodass er nur noch mehr Wasser schluckte. Vielleicht würde er doch besser nochmal nachgeben?

Justin war sich schon im klaren darüber das er in Zukunft nicht mehr viel zu lachen habe würde wenn er es sich mit Jay weiterhin so verscherze...

Jay merkte schon, dass der Emo wahrscheinlich bald am Erstickungstod bzw. am Ertrinken sterben würde, doch das wollte er ja schließlich nicht.

Er zog den Emo mit einem Ruck an den Haaren nach hinten und schleuderte ihn gleich erstmal fest gegen die Kabinentür.

Dabei ließ er ihn los und sagte: "Boah, jetzt muss ich mir schon wieder die Hände wegen dir Kanalratte waschen ey"

Er trat Justin bei Seite, sodass er die Tür öffnen konnte und das auch nicht gerade sanft, sodass die Tür gegen den am Boden Liegenden donnerte.

"Man ey. Such dir doch jemand Anderen zum Rumpföhren du Krüppel. Ich hab keinen Bock mehr"

Irgendwie war Jay ein bisschen angepisst, wusch sich erneut die Hände und ging dann auch einfach aus dem leeren Raum zurück in sein Klassenzimmer.

Justin schnappte hektisch nach Luft, war jetzt nur noch froh das Jay weg war.

Mühsam, rappelte er sich hoch und versuchte sich wieder einigermaßen herzurichten.

Es wollte ihm nicht so ganz gelingen, deshalb ging er jetzt einfach so wie er war zurück zu seiner Klasse, welcher er erst mal wieder suchen musste. Dort angekommen blieb er erst mal vor der Tür stehen, um sich nochmal zu sammeln...

Charly wusste schon, wenn es so lange mit der Führung dauern würde, hatte Jay bestimmt wieder seinen Spaß mit dem armen Tropf.

Sie fragte sich, was ihr Kumpel wohl mit dem Neuen angestellt hatte, stützte ihren Kopf auf der Handfläche ab und sah aus dem Fenster nach draußen.

Sie hörte ein Klopfen und sah wie die Tür aufging und der äußerst nasse Emo ins Klassenzimmer trat.

Schallendes Gelächter brach aus, als die Klasse, die nicht gerade sehr nett war, den Emo so sah.

Jeder konnte sich denken was passiert war, sogar die Lehrerin.

Sie versuchte die Klasse zu beruhigen, doch sie schaffte es nicht wirklich.

Auch Charly lachte etwas, aber eher in sich hinein und sah wieder aus dem Fenster.

Justin versuchte das Gelächter der Klasse zu ignorieren, ging einfach schweigend zu seinem Platz.

Als er sich setzte schaute ihn immer noch die halbe Klasse an und er hoffte nur das der Schultag endlich ein Ende finden würde...

Unter den Blicken der anderen starrte er stur auf seinen Tisch und kritzelte irgendetwas auf seinen Block...

Dem Unterricht folgte er nun gar nicht mehr...

Als der nasse Emo sich neben sie setzte, blickte das braunhaarige Mädchen ihren Sitzpartner an.

Sie musterte und fing dann an zu grinsen.

Die Klasse tuschelte noch ein bisschen, folgte aber schon wieder etwas mehr dem Unterricht.

"Oh man, du siehst echt beschissen aus. Hast wohl Bekanntschaft mit dem Männerklo gemacht, huh?", fragte der weibliche Hopper mit dem recht männlichen Namen den Emo.

"Oh wow, du kannst aber gestochen scharf kombinieren! Das hab ich deinem tollen

Kumpel zu verdanken!"

Justin war wirklich nicht mehr gut gelaunt! Und das würde sich auch sicher eine Weile lang nicht mehr ändern!

Er kritzelte einfach weiter auf seinem Block herum und schaute immer noch böse aus. Er würde Jay am liebsten einfach killen!

"Ja, ne?", sagte Charly mit einem Grinsen auf den Lippen.

Sie wusste selbstverständlich, dass es nur Sarkasmus war, aber es war einfach ihre Art auf die Sachen so einzugehen.

Sie nahm alles eben sehr locker.

"Hmm..ich glaube eher du hast es dir selbst zu verdanken. Du musst einfach die Spielregeln befolgen, dann passiert sowas nicht Kleiner"

Justin warf ihr einen finsternen blick zu.

"ER macht also die Spielregeln hier?! Ich lass mich aber nicht unterdrücken, auch nicht von Jay!" sagte er und giftete den Namen des anderen extra böse.

"Wahrscheinlich brauch er einfach nen Fick und is nur so sauer und frustriert weil er keinen Abbekommt!" fluchte er einfach weiter.

Charly grinste vor sich hin, hörte ihm zu und antwortete ihm mit: "Ich denke mal er bekommt mehr Ficks wie du".Daraufhin musterte sie den nassen Emo und sagte noch: "Hmm..ja..eindeutig..außer jemand steht auf Sodomie..dann ist er bei dir an der richtigen Adresse".

Nur weil Charly ein Mädchen war, war sie keinesfalls nicht so schlagfertig wie ein Junge. Im Gegenteil

"Ich seh schon, wir werden sicher beste Freunde!" sagte er nur mit sarkastischem Unterton

Nun lautete es erneut und es war wieder pause Justin verlies den Klassensaal ohne jemanden anzusehen.

Jack hatte schon auf ihn gewartet und schaute ihn nur verwundert an.

Natürlich fand er es nicht gut was Jay mit ihm gemacht hatte, aber dennoch musste er sich das lachen verkneifen.

"Sag nichts!" forderte Justin ihn auf.

"Schon gut McPhee, ich werde schweigen!" versprach Jack.

"Ja, glaub ich auch!", gab sie sarkastisch grinsend zurück.

Als es zur Pause läutete und sie nach Justin hinaus kam, hörte sie seinen Namen und zeigte eine ähnliche Reaktion wie Jay.

"McPhee? Gosh, was ist das denn für ein behinderter Name-", stellte sie blinzelnd fest und sah den immer noch feuchten Emo an.

"Ab heute heißt du McFaggot, das ist doch viel leichter zu merken und passt auch besser zu dir!", sagte sie grinsend und schlug ihm schon fast freundschaftlich mit der Faust gegen den Oberarm, ehe sie den Gang entlang ging um sich mit Jay und den Anderen auf dem Schulhof zu treffen.

"Was hat den Charly auf einmal?" fragte Jack und schaute ihr kurz nach.

"Man McPhee, du machst dir hier echt nur feinde!" sagte Jack und schaute den jüngeren etwas mitleidig an.

"Nur weil du heimlich ein Fetisch für Hopper Girls hast!" sagte Justin und schaute Charly finster nach.

Großartig! Jetzt hatte er seinen Spitznamen weg und der passte auch noch wie die Faust aufs Auge!

"Ich glaub wenn ich volljährig bin zieh ich hier wieder weg!" sagte Justin und schaute kurz zu Jack...

"Warte nur, wenn du mal nen Freund hast willst du nicht mehr wegziehen!" sagte Jack, der wusste das Justin schwul war.

"Sieht diese Schule so aus als ob jemand wie ICH einen Freund bekommen könnte?" fragte er und musste dennoch etwas lachen als Jack ihn gespielt lover-haft umarmte und sagte das ja auch Cousins miteinander ficken dürften.

"Jack?" sagte Justin.

"Hm" fragte Jack

"Verpiss dich!" erwiderte der Schwarzhaarige und beide mussten lachen.

tbc...